

L.Dv. 585/5

Nur für den Dienstgebrauch!

Do 17 M und P

Entwurf einer Bedienungsvorschrift
für die bewegliche Schußwaffe.

Berlin 1939

Gedruckt in der Reichsdruckerei

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne
des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom
24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Be-
stimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht
andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

L. Dv. 585/5

Nur für den Dienstgebrauch!

Do 17 M und P

Entwurf einer Bedienungsvorschrift
für die bewegliche Schußwaffe.

Berlin 1939

Gedruckt in der Reichsdruckerei

Berlin, den 8. Januar 1939.

**Der Reichsminister der Luftfahrt
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe**

Im Auftrage
U d e t.

www. DEUTSCHE LUFTWAFFE .de
www. GERMANLUFTWAFFE .com

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	4
A. Allgemeines	5
B. Fertigmachen der beweglichen Schußwaffe zum Start ..	6
I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe	6
II. B-Stand	7
III. C-Stand	7
C. Bedienung der beweglichen Schußwaffe während des Fluges	8
I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe	8
a) vor dem Start	8
b) nach dem Start	8
c) im Gefecht	8
d) vor der Landung	9
II. B-Stand	9
a) vor dem Start	9
b) nach dem Start	9
c) im Gefecht	9
d) vor der Landung	10
III. C-Stand	10
a) vor dem Start	10
b) nach dem Start	10
c) im Gefecht	10
d) vor der Landung	11
D. Wartung der beweglichen Schußwaffe nach dem Schießen	11
I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe	11
II. B-Stand	12
III. C-Stand	13
E. Justierung	14
I. Justieren der halbstarren Schußwaffe im A-Stand	14
II. Justieren der halbstarren Schußwaffe ohne Schießstand	15

Verzeichnis der Abbildungen.

- Abb. 1 Gesamtansicht des Flugzeugmusters Do 17 M.
- Abb. 2 Innenansicht des A-Standes, MG 15 gezurrt.
- Abb. 3 Innenansicht des A-Standes, MG 15 für starren waagerechten Schuß gerastet.
- Abb. 4 Anbringen des Abzugsstückes am halbstarr gelagerten MG 15 im A-Stand.
- Abb. 5 Anbringen der MG-Lagerkugel 100 mm ϕ am MG 15.
- Abb. 6 Außenansicht des A-Standes mit tiefgerastetem MG 15.
- Abb. 7 Mantelschellen des MG 15 im A-Stand für waagerechten und geneigten Schuß.
- Abb. 8 Innenansicht des B-Standes mit MG 15.
- Abb. 9 C-Stand mit Fl Do 17, MG 15 gezurrt.
- Abb. 10 C-Stand mit Fl Do 17 in Gefechtsstellung.
- Abb. 11 Grundplatte zur starren Rastung des MG 15 im A-Stand.
- Abb. 12 Anschießscheibe für das halbstarre MG 15.

Vorwort.

Die »Bedienungsvorschriften für die bewegliche Schußwaffe« sind als Bindeglied zwischen den »Beschreibungen, Einbau- und Prüfvorschriften für die Bewaffnung« und den Vorschriften der einzelnen Geräte und Waffen sowie der »Schießvorschrift für Fliegerbordwaffen« anzusehen.

Das Flugzeugmuster Do 17 M ist ein mittleres Kampfflugzeug, das Flugzeugmuster Do 17 P ein Fernaufklärungsflugzeug. Beide Flugzeugmuster haben die gleiche Abwehrbewaffnung. Sie sind mit 3 MG 15 als Abwehrwaffen ausgerüstet, von denen je 1 MG 15 im A-, B- und C-Stand angeordnet ist.

Das halbstarr eingebaute MG 15 im A-Stand wird wahlweise vom Flugzeugführer oder vom Bombenschützen bzw. Beobachter, das MG 15 im B-Stand vom Funker und das MG 15 im C-Stand vom Bombenschützen bzw. Beobachter bedient.

Folgende Vorschriften sind zu beachten:

- L. Dv. 125/1 Beschreibung und Bedienungsvorschrift für die LL-G.
- L. Dv. 121 Beschreibung und Bedienungsvorschrift für die Fl-Do 17. (in Vorbereitung)
- L. Dv. 4 Beschreibung und Zielanweisung für das Visier 65. (Deckblatt)
- L. Dv. 110 Beschreibung und Bedienungsvorschrift für das MG 15.
- L. Dv. 136 Beschreibung und Bedienungsvorschrift für die Trommelschiene Ts 33.
- L. Dv. 137 Beschreibung und Bedienungsvorschrift für den Trommelträger Tt 33.

A. Allgemeines.

Zur beweglichen Schußwaffe gehören:

I. Im A-Stand:

	L. Dv. Nr.
1. 1 MG 15 mit Hülsenfangball und Visiereinrichtung 65 (s. Abb. 2)	4 110
2. 1 MG-Lagerkugel mit Fassung und Abstüßstreben (s. Abb. 2)	—
3. 1 Feststellvorrichtung für das MG 15 für starren Flach- und Tieffschuß (s. Abb. 11)	—
4. 1 Mantelschelle mit Tieffschußrastbolzen für das MG 15 (s. Abb. 7)	—
5. 1 Mantelschelle für starren Horizontalgeschuß	—
6. 1 Abzugsvorrichtung für das MG 15 für starren Beschuß, bestehend aus: Schießhebel am Hörnergriff, Bowdenkabel und Abzugsstück am MG 15 (s. Abb. 2)	—
7. 1 Zurrkappe für das MG 15 (s. Abb. 2)	—
8. 1 mech. Visier vor der Windschutzscheibe des Flugz.-Führers für starres Schießen, bestehend aus Zielschädel und Kreiskorn (s. Abb. 2)	—
9. 4 Trommelträger Tt 33 (s. Abb. 2)	137
10. 5 Doppeltrömmeln Dt 15	110
11. 1 Bordtasche 15 (s. Abb. 2)	—

II. Im B-Stand:

1. 1 MG 15 mit Hülsenschlauch und Visiereinrichtung 65 (s. Abb. 8)	4 110
2. 1 Lafette LL-G (s. Abb. 8)	125/1
3. 1 Leertrommelbehälter	136
4. 1 Trommelschiene Ts 33	137
5. 6 Trommelträger Tt 33	110
6. 11 Doppeltrömmeln Dt 15	110
7. 1 Bordtasche 15 (s. Abb. 8)	—

III. Im C-Stand:

L. Dv. Nr.

1. 1 MG 15 mit Hülsenfangball und Visiereinrichtung 65 (s. Abb. 9)	65	4
		110
2. 1 Lafette Fl-Do 17	121	
3. 5 Doppeltrömmeln Dt 15 (s. Abb. 9)	110	
4. 5 Trommelträger Tt 33 (s. Abb. 9)	136	
5. 1 Bordtasche 15	136	

B. Fertigmachen der beweglichen Schußwaffe zum Start.

I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe.

(Abb. 2—7)

1. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110 zu ölen.
2. Die MG-Lagerkugel (2), Abb. 2, ist aus der Fassung herauszunehmen und auf das MG 15 aufzusezzen (s. Abb. 5).
3. Das MG 15 ist ohne Trommel, Hülsenfangball und Visierteile (Kimme und Kreisforn) mit der aufgesetzten MG-Lagerkugel in die Fassung der rechten Windschugscheibe einzusezzen. Hierbei sind die beiden Sperrbolzen der Kugelfassung (2), Abb. 2, nach Zusammendrücken der Federsperre seitlich herauszuziehen und das MG 15 mit Lagerkugel durch die Öffnung zu schieben. Die MG-Lagerkugel ist mit den beiden seitlichen Sperrbolzen alsdann festzulegen. Es ist darauf zu achten, daß die Federbolzen der Kugelfassung nach dem Einsezzen der Waffe sicher eingerastet sind.
4. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 (Kimme und Kreisforn) (5), Abb. 2, und der Hülsenfangball (3), Abb. 2, sind an der Waffe anzubringen.
5. Das MG 15 ist an der rechten Rumpfseite mit der Zurrkappe (4), Abb. 2, festzulegen. Es ist darauf zu achten, daß als halbstarrer Waffe immer dasselbe MG 15 verwendet wird.
6. 4 Doppeltrömmeln 15 (9), Abb. 2, sind auf die Trommelträger Tt 33 nach L. Dv. 137 aufzusezzen. Die zuverlässige Befestigung sowie leichte Abnehmbarkeit ist zu prüfen. Die 5. Doppeltrömmel ist auf die Waffe aufzusezzen und zu sichern. Beachte: Verschlußstück in vorderster Stellung.
7. Die Abzugsvorrichtung für starren Beschuß ist am Griffstück des MG 15 anzubringen (s. Abb. 4). Dies geschieht, indem der kegelig aus-

geführte Haltebolzen (1), Abb. 4, des Abzugsstückes in das Befestigungsstück des MG 15 nach Auslösen des am hinteren Teil des MG-Griffstückes angeordneten Schiebers kräftig bis zum Anschlag eingedrückt wird. Hierauf wird das Abzugsband (2), Abb. 4, um den Abzug des MG 15 gelegt und an dem am hinteren Ende des Abzugsstückes angeordneten Druckknopf (3), Abb. 4, befestigt.

8. Eine volle Doppeltrömmel ist auf das gezurrte und gesicherte MG 15 aufzusezzen (s. Abb. 2).

II. B-Stand.

1. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110 zu ölen.
2. Das MG 15 ist in die LL—G nach L. Dv. 125/1 einzusezen (s. Abb. 8).
3. Die Bisserteile der Bissereinrichtung 65 sind auf dem Mantel des MG 15 und der Hüllenschlauch an der Waffe anzubringen.
4. Das MG 15 ist an der linken Seite am Zurrhebel (4), Abb. 8, festzulegen.
5. Auf die Trommelschiene Ts 33 und die 6 Trommelträger Tt 33 sind insgesamt 11 gefüllte Doppeltrömmeln aufzusezen. Die zuverlässige Befestigung und leichte Abnehmbarkeit der Trömmeln sind zu prüfen.
6. Die Bordtasche 15 (6), Abb. 8, ist auf Vollständigkeit zu prüfen und am hinteren Querspant anzubringen.

III. C-Stand.

1. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110 zu ölen.
2. Das MG 15 ist in die Fl Do 17 nach L. Dv. 121 ohne Bisserteile und Hüllensack einzubringen.
3. Die Bisserteile der Bissereinrichtung 65 und der Hüllensfangball sind am MG 15 anzubringen (s. Abb. 9).
4. Das MG 15 ist an der Zurrkappe (3), Abb. 9, zu zurren und der Trittkasten für die Lafette (2), Abb. 9, über das MG 15 zu klappen (s. Abb. 4).
5. Auf 5 Trommelträger sind 5 gefüllte Doppeltrömmeln 15 (5), Abb. 9, aufzusezen.
6. Die Bordtasche 15 (6), Abb. 9, für das in der Fl Do 17 befindliche MG 15 ist auf Vollzähligkeit zu prüfen und an der rechtsseitig an der Rumpfwand angeordneten Halterung anzubringen.

Nunmehr kann das Flugzeug bezüglich der beweglichen Schußwaffe fertigmeldet werden.

C. Bedienung der beweglichen Schußwaffe während des Fluges.

I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe.

a. Vor dem Start.

Der Flugzeugführer hat sich von der Vollständigkeit und dem einwandfreien Zustand der für ihn vorgesehenen beweglichen Schußwaffe und der Sondereinrichtungen zu überzeugen.

b. Nach dem Start.

1. Der Beobachter entzurrt die obere Kanzelwaffe und rastet sie für den starren Schuß. Die Waffe ist durchzuladen und zu sichern. Anschließend ist das Mg 15 für starres Schießen zu zurren.

2. Das MG 15 ist nach L. Dv. 110, Seite 44—46, zum Schießen fertigzumachen.

c. Im Gefecht.

1. Im Gefecht wird die obere Kanzelwaffe vom Flugzeugführer starr und beweglich, vom Beobachter nur beweglich bedient. Beim starren Schuß wird das MG 15 in waagerechter und geneigter Rastung vom Flugzeugführer mit dem am Handrad angebrachten Schießhebel 6, Abb. 2, ausgelöst. Das starre Schießen erfolgt nach L. Dv. 4, Teil 1, Seite 24 bis 33. Der Schießhebel ist beim Schießen kräftig bis zum Anschlag durchzuziehen und bei Unterbrechung des Schießens schnell loszulassen, damit die Abnutzung des Abzugshebels der Waffe vermieden wird. Beim Durchladen der Waffe vom Flugzeugführer muß zur Vermeidung von Handverlebungen bei Nachbrennern mit Obergriff, Daumen über dem Spanngriff, durchgeladen werden.

2. Für den starren geneigten Schuß ist das MG 15 durch kräftiges Ziehen am Auslöseknopf (1), Abb. 3, aus der waagerechten Lage auszurasten und hierauf der Auslöseknopf wieder loszulassen. Hierdurch wird die Gabelstüke (1), Abb. 11, umgelegt. Ansdann ist das MG 15 mit den Bolzen der vorderen Lagerschelle in die Tieffschuhrastung einzuklinken (s. Abb. 6/1 und 7/2).

3. Für den beweglichen Schuß ist das MG 15 durch kräftiges Ziehen am Auslöseknopf (1), Abb. 3, zu entrasten und nach L. Dv. 110 und L. Dv. 4 (Deckblatt: »Zielanweisung für Ziriereinrichtung 65«) anzuwenden.

4. Leertrommeln und Hülsen sind in Gefechtspausen durch den Funker im Leertrommelbehälter des B-Standes abzulegen.

d. Vor der Landung.

1. Das MG 15 ist zu sichern. Es ist aus der Gabelstütze (1), Abb. 11, herauszunehmen und an der rechtsseitig an der Bordwand befindlichen Zurrklappe (4), Abb. 2, festzulegen (s. auch Abb. 3).

2. Die aufliegende Doppeltrömmel ist von dem MG 15 abzunehmen und durch den Funke im Leertrömmelbehälter des B-Standes abzulegen.

II. B-Stand.

a. Vor dem Start.

1. Der B-Stand wird vom Funke bedient.

2. Der Funke hat sich von der Vollständigkeit und dem einwandfreien Zustand der für ihn vorgesehenen beweglichen Schußwaffe und der Sondereinrichtungen zu überzeugen.

3. Der Funke nimmt beim Start auf dem Sitzkissen über der Fl Do 17 (4), Abb. 9, Platz. Der Klappstuhl im B-Stand darf bei Start und Landung nicht benutzt werden.

b. Nach dem Start.

1. Der Funke hat den Klappstuhl in die zweite Raststellung zu bringen und die Sitzwanne waagerecht zu stellen.

2. Das Sitzkissen über der Fl Do 17 (4), Abb. 9, ist in den Klappstuhl zu legen und dieser zu beziehen.

3. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Danach ist die Waffe wieder an dem an der linken Bordwand befindlichen Zurrhebel (4), Abb. 8, zu zurren. Der Hüllenschlauch (1), Abb. 8, ist mit seinem unteren Ende in den Leertrömmelbehälter zu legen. Eine gefüllte Doppeltrömmel ist auf das MG 15 aufzufüßen und zu sichern.

4. Die Lederschlaufen der über der Einstiegtür festgeschnallten Doppeltrömmeln 15 (5), Abb. 8, sind zu lösen.

c. Im Gefecht.

1. Schießen mit dem MG 15 nach L. Dv. 110 und L. Dv. 4 (Deckblatt: „Bielanweisung für die Bifiereinrichtung 65“).

2. Die LEER-Trömmeln sind im Leertrömmelbehälter abzulegen.

3. Die Hüllsenabführung erfolgt durch den Hüllenschlauch in den Leertrömmelbehälter.

4. Störungen sind nach L. Dv. 110 zu beheben.

d. Vor der Landung.

1. Das MG 15 ist zu sichern und zu zurren.
2. Die aufliegende Doppeltrommel ist abzunehmen und auf einem frei gewordenen Trommelträger aufzuführen.
3. Die Riemen für die beiden über der Einstiegstür befindlichen Doppel-trommeln 15 (5), Abb. 8, sind, sofern diese nicht verwendet worden sind, festzuschnallen.
4. Das Sitzkissen 4, Abb. 9, ist vom Klappstuhl herunterzunehmen und auf den Rost der Fl Do 17 zu legen.
5. Die Startstellung ist einzunehmen.

III. C-Stand.

a. Vor dem Start.

1. Die Bedienung der beweglichen Schußwaffe im C-Stand erfolgt durch den Beobachter. Dieser hat sich von der Vollständigkeit und dem einwandfreien Zustand der für ihn vorgesehenen Waffe und der Sonder-einrichtungen zu überzeugen.

2. Beim Start wird das MG 15 an der Zurrkappe (3), Abb. 9, gezurrt.

b. Nach dem Start.

1. Nachdem der Junfer den Klappstuhl besetzt hat, ist die Rückenlehne des Beobachtersitzes (4), Abb. 10, niederzulegen.
2. Der Rost der Fl Do 17 (1), Abb. 10, ist vollständig hochzuklappen.
3. Das MG 15 ist von der Zurrkappe zu lösen, zu spannen und zu sichern. Eine Doppeltrommel 15 ist aufzuführen und zu sichern.
4. Der Bedienungshandgriff der Fl Do 17 (8), Abb. 9, ist hochzu stellen und die Fl Do 17 so weit auszuschwenken, daß die Waffe an dem Bodenzurrknopf (7), Abb. 9, gezurrt werden kann.
5. Die Rückenlehne des Beobachtersitzes bleibt bis zum Ansetzen zur Landung heruntergeklappt.

c. Im Gefecht.

1. Zur Bedienung der Waffe hat sich der Beobachter unter Linksdrehung seines Körpers herumzudrehen und auf die heruntergeklappte Sitzlehne zu legen. In dieser Stellung ist die Waffe für den Schuß nach hinten unten zu bedienen (s. Abb. 9).
2. Schießen mit dem MG 15 nach L. Dv. 110 und L. Dv. 4 (Deckblatt: „Zielanweisung für die Bifedereinrichtung 65“).

3. Die Leertrömmeln sind entweder im Leertrömmelbehälter des B-Standes abzulegen oder zunächst auf den Fußboden zu setzen. In Gefechtspausen sind die Leertrömmeln auf leer gewordene Trommelträger aufzusetzen.

4. Der Hülsenfangball darf im C-Stand nur mit den Hülsen von 3 Trömmeln gefüllt werden, da sonst Störungen an der Waffe durch Hülsenfänger auftreten. Der Hülsenfangball ist in den Leertrömmelbehälter des B-Standes zu entleeren.

5. Es ist darauf zu achten, daß keine Hülsen in den Rumpf des Flugzeuges fallen, damit eine Beschädigung oder Gefährdung von Flugzeug und Lafette vermieden wird.

6. Störungen am MG 15 sind nach L. Dv. 110 zu beheben.

d. Vor der Landung.

1. Das MG 15 ist zu sichern, die aufliegende Doppeltrommel abzunehmen und auf einen frei gewordenen Trommelträger zu setzen.

2. Die Fl Do 17 ist in die eingeklappte Stellung zu bringen und der Betätigungsgriff herunterzulegen (s. Abb. 9).

3. Das MG 15 ist an der Surrkappe (3), Abb. 9, festzulegen.

4. Der Trittkost der Fl Do 17 (2), Abb. 9, ist herunterzuklappen.

5. Der Beobachter hat die Rückenlehne des Beobachtersitzes hochzuflappen und die Startstellung einzunehmen.

D. Wartung der beweglichen Schußwaffe nach dem Schießen.

I. A-Stand mit halbstarrer Schußwaffe.

a. Entladen.

1. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Es ist nachzusehen, ob der Lauf frei ist. Dann ist das MG 15 nach Abnahme des Hülsenfangballen und der Bisserteile mit der Lagerkugel aus der Fassung herauszunehmen.

2. Die Lagerkugel ist nach dem Abnehmen von der Waffe (s. Abb. 5) wieder in die Fassung einzuführen.

3. Der Hülsenfangball ist zu entleeren.

4. Die Rastvorrichtung für starres Schießen (s. Abb. 11) und die Abzugsvorrichtung sind zu prüfen, zu reinigen und zu ölen.
5. Die Bisierteile der Bisiereinrichtung 65 sind sorgfältig auf etwaige Beschädigungen hin zu prüfen und beschädigungsfreier bei der Waffe aufzubewahren.
6. Verbrauchte Teile aus der Bordtasche sind zu ersehen.

b. Wartung.

1. Für die Wartung des MG 15 und die Zubehörteile ist die L. Dv. 110, Teil 9, Seite 49—50,
für die Trommelträger 33 die L. Dv. 137 maßgebend.

2. Der MG-Abzug für die halbstarre Schußwaffe im A-Stand ist daraufhin zu prüfen, ob sich der Bowdenzug zum Abzug verändert hat. Der Bowdenzug ist mittels der Einstellschraube (4), Abb. 4, so einzustellen, daß das MG beim Durchladen sicher fängt.

3. Es ist darauf zu achten, daß das Bowdenkabel zum Abzugstück (2), Abb. 3, genügenden Durchhang hat. Es darf nicht straff angezogen werden, damit die Beweglichkeit der Waffe und die Funktion des Abzugstückes nicht behindert werden.

4. Die MG-Lagerteile sind zu überprüfen und zu reinigen.

5. Die Windschutzscheibe der Fl Do 17 ist sorgfältig mit dem für Plexiglas vorgesehenen Sonderreinigungsmittel zu reinigen. Die Anwendung von Benzin oder Tetra für diesen Zweck ist verboten.

II. B-Stand.

a. Entladen.

1. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Es ist nachzusehen, ob der Lauf frei ist. Dann ist das MG 15 nach Abnahme des Hülsen-Schlauches und der Bisierteile mit der Lagerkugel aus der Fassung der Linsenlafette (LL—G) herauszunehmen (s. Abb. 8).

2. Die Lagerkugel ist nach dem Abnehmen von der Waffe wieder in die Fassung der LL—G einzufügen.

3. Der Leertrömmelbehälter ist zu entleeren. Es ist darauf zu achten, daß bei dem Entleeren des Leertrömmelbehälters keine Hülsen in das Flugzeug fallen.

4. Die Bisierteile der Bisiereinrichtung 65 sind sorgfältig auf etwaige Beschädigungen hin zu prüfen und beschädigungsfreier bei der Waffe aufzubewahren.

5. Verbrauchte Teile aus der Bordtasche sind zu ersetzen.
6. Die Kuppel der LL—G ist mit dem für Plexiglas vorgesehenen Sonderreinigungsmittel zu reinigen. Die Anwendung von Benzin oder Tetra für diesen Zweck ist verboten.

b. Wartung.

1. Für die Wartung des MG 15 und der Zubehörteile ist die L. Dv. 110, Teil 9, Seite 49 und 50,
für die Trommelschiene 33 die L. Dv. 136,
für die Trommelträger die L. Dv. 137 und
für die LL—G die L. Dv. 125/1 maßgebend.
2. Die Lafettenteile und Sondereinrichtungen sind auf einwandfreie Funktion zu prüfen, zu reinigen und zu ölen.

III. C-Stand.

a. Entladen.

1. Das MG 15 ist zu spannen und zu sichern. Es ist nachzusehen, ob der Lauf frei ist. Dann ist das MG 15 nach Abnahme des Hülsenfangballen und der Visierteile aus der Fl Do 17 gemäß L. Dv. 121 herauszunehmen.
2. Der Hülsenfangball ist zu entleeren.
3. Die Visierteile der Visiereinrichtung 65 sind sorgfältig auf etwaige Beschädigungen hin zu prüfen und beschädigungsfreier bei der Waffe aufzubewahren.
4. Verbrauchte Teile aus der Bordtasche sind zu ersetzen.

b. Wartung.

1. Für die Wartung des MG 15 und der Zubehörteile ist die L. Dv. 110, Teil 9, Seite 49 und 50,
für die Trommelträger 33 die L. Dv. 137,
für die Fl Do 17 die L. Dv. 121 maßgebend.
2. Die Lafettenteile sind auf einwandfreie Funktion hin zu prüfen, zu reinigen und zu ölen.
3. Die Fenster der Fl Do 17 sind sorgfältig mit dem für Plexiglas vorgesehenen Sonderreinigungsmittel zu reinigen. Die Anwendung von Benzin oder Tetra ist verboten.

E. Justierung.

I. Justieren der halbstarren Schußwaffe im A-Stand.

(Siehe L. Dv. 4, Teil II, Ziffer 116 ff.)

a) Die halbstarre Waffe wird in der Höhe so justiert, daß ihre Geschossbahn die waagerechte Ebene durch den Bifizerstrahl in 400 m Abstand schneidet. Seitliche Justierung ist parallel zur senkrechten Flugzeugmitteebene.

Das Flugzeugführervisier wird so justiert, daß der Bifizerstrahl parallel zur Flugzeuglängsachse zeigt.

Das Bifizer 65 auf dem MG 15 ist gemäß L. Dv. 4, Teil II, Ziffer 107 auf 400 m Bifierschuß angeschossen.

b) Das Flugzeug ist nach der Rüstanweisung aufzubocken und zu verankern. Die Räder sind durch Vorlegen von Bremsklößen zu sichern. Die Rumpflängsachse ist in Waage zu bringen unter Verwendung der rechts und links an der Rumpfaufenseite befindlichen roten Marken.

Das Ausrichten in Querlage erfolgt durch Auflegen eines Lineals mit Wasserwaage über die rechte und linke Bordwand der Kanzel in Höhe des Flugzeugführersitzes.

Das Ausrichten der Flugzeuglängsachse nach der Seite erfolgt durch 2 Lote an der Rumpfunterseite.

Das Lot am Rumpfende ist in dem am Notsporn befindlichen Loch, das Lot an der Kanzel ist in einem Schraubenloch der Mittelfstrebe für die Kanzelverkleidung zu befestigen. Die Mittellinie an der Kanzel ist außerdem durch die roten Buchstaben M L gekennzeichnet.

c) Das starr gerafste MG 15 ist mit Hilfe einer auf dem Mantel gelegten Wasserwaage in Waage zu bringen (Verstellung der Lagerung s. 3 e).

d) Das Einrichten der Anschießscheibe erfolgt in der seitlichen Richtung durch Bifizeren über die an der Unterseite des Flugzeugrumpfes hängenden Lote. Die Höheneinstellung der Scheibe erfolgt durch Bifizeren durch den Lauf der Waffe. Dazu ist an der gerafsten Waffe das Bodenstück abzunehmen. Beim Bifizeren durch den Lauf muß dann die Seelenachse auf das Kreuz für die Mündungswaagerechte der Scheibe zeigen.

e) Das starr gerafste MG 15 ist nun durch Abgabe von Einzelschüssen auf den »Streukreis für Justierschüsse« der Anschießscheibe auszurichten. Dies erfolgt durch Höhen- bzw. Seitenverschiebung der Halte-

gabel. Das Verstellen der 3 Justierschrauben (Abb. 6/2) auf der Grundplatte der Rastvorrichtung hat mit einem schmalen Schraubenzieher zu erfolgen, damit nicht das Muttergewinde beschädigt wird.

f) Das Flugzeugführervisier ist mit Hilfe der Höhen- und Seitenjustierschrauben auf die untere Spitze des Visierdreiecks auf der Anschießscheibe zu richten.

g) Nach Beendigung des Justierens sind alle Schrauben der Lagerung und des Visiers wieder anzuziehen und zu sichern.

II. Justieren der halbstarren Schußwaffe ohne Schießstand.

Steht beim Justieren der halbstarren Waffe ein Schießstand nicht zur Verfügung, so ist nach folgendem Arbeitsplan zu verfahren:

- a) Flugzeug, MG 15 und Anschießscheibe sind einzurichten, wie unter 3. b—d beschrieben.
- b) Das starr geraffte MG 15 ist durch Verschieben der Haltegabel so nachzusteuern, daß der Haltepunkt über das Visier 65 100 mm über der Mündungswaagerechten der Scheibe liegt (Visierdreieck für Visier 65).
- c) Flugzeugführervisier auf »Visierdreieck für starres Visier« richten.

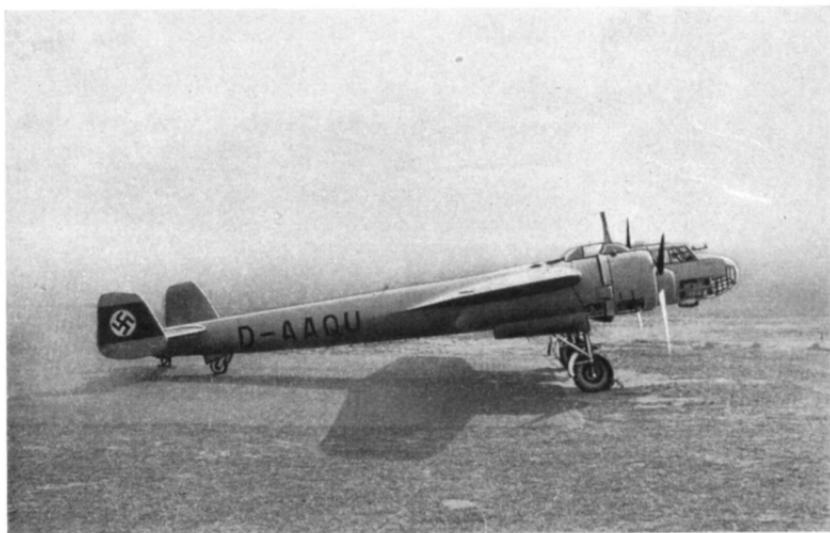


Abb. 1
Gesamtansicht des Flugzeugmusters Do 17 M.

5
2
10
1
3
4
7
6
9
8

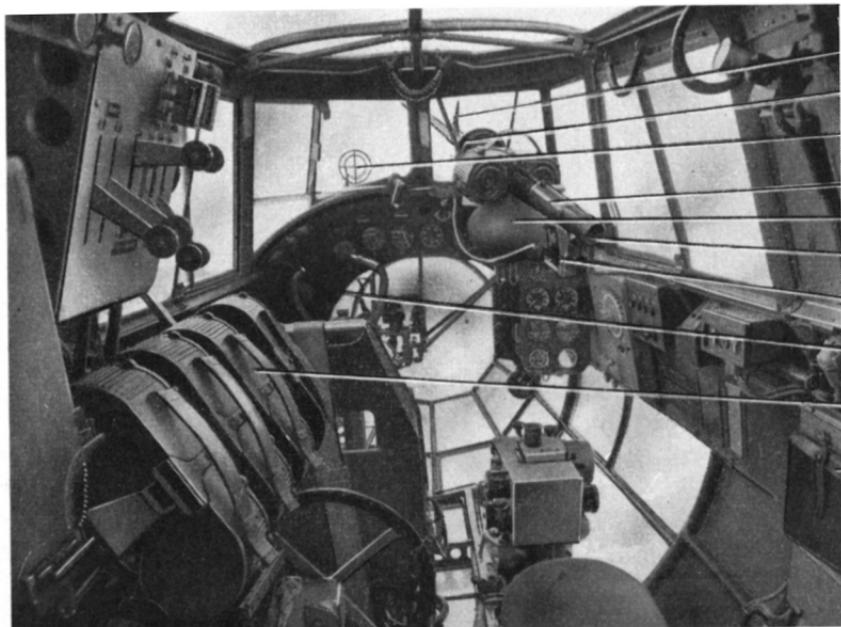


Abb. 2
Innenansicht des A-Standes, MG 15 gezurrt.

- 1 MG 15
- 2 Fassung mit MG-Lagerkugel 100 mm ϕ und Sperrbolzen
- 3 Hülsenfangball
- 4 Zurrkappe
- 5 Visiereinrichtung 65
- 6 Schießhebel am Handrad
- 7 Abzugsstück am MG 15
- 8 Bordtasche 15 für Stand A
- 9 4 Doppeltrömmeln 15 für Stand A
- 10 Mechanisches Visier für starres Schießen vor dem Führersitz.

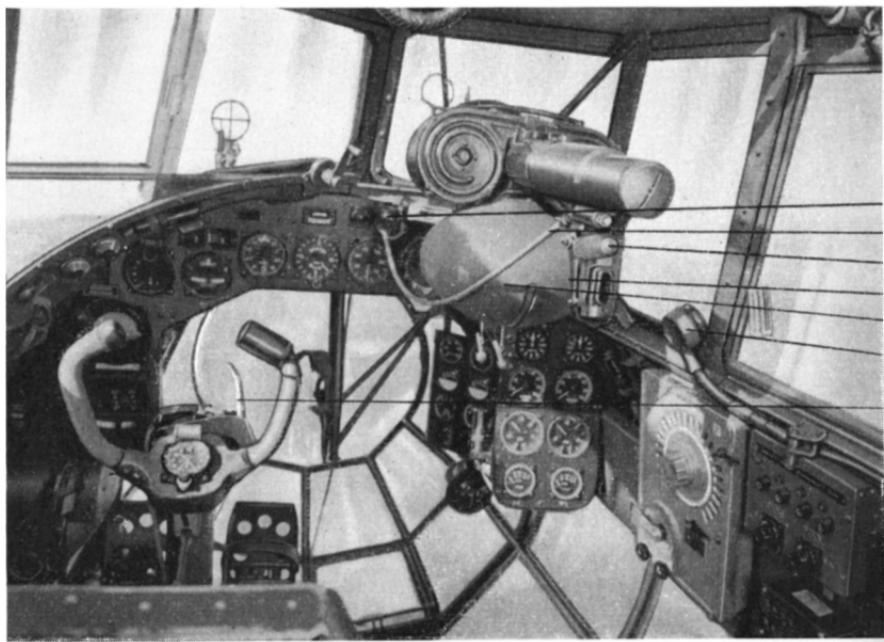


Abb. 3

Innenansicht des A-Standes,
MG 15 für starren waagerechten Schuß gerafftet.

- 1 Auslöseknopf
- 2 Bowdenkabel zum Abzugsstück
- 3 Abzugsstück am MG 15
- 4 Druckknopf am Abzugsstück
- 5 Hülsenfangball
- 6 Zurrkappe
- 7 Schiebhebel am Handrad

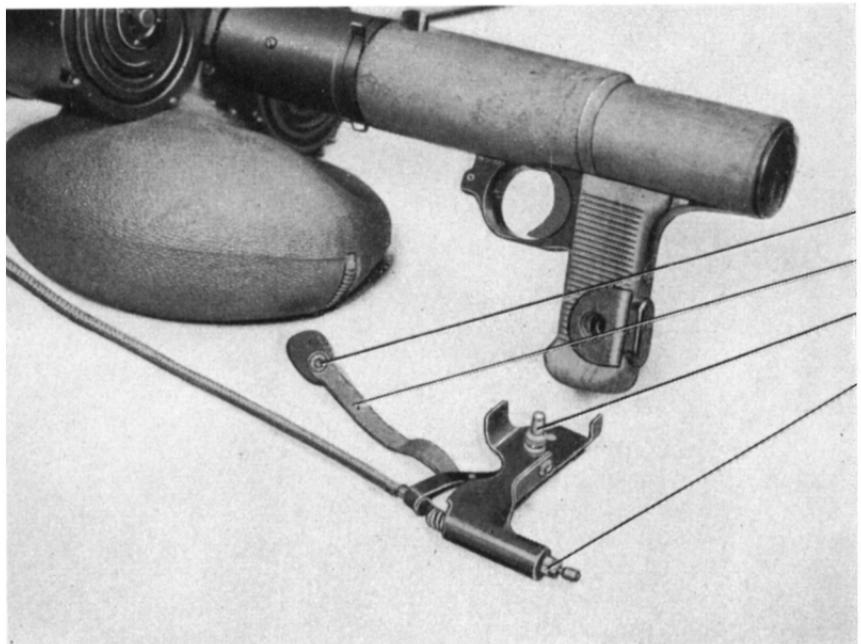


Abb. 4
Anbringen des Abzugsstückes
am halbstarr gelagerten MG 15 im A-Stand.

- 1 Kegeliger Haltebolzen
- 2 Abzugsband
- 3 Druckknopf zum Befestigen des Abzugsbandes
- 4 Einstellschraube des Bowdenkabels

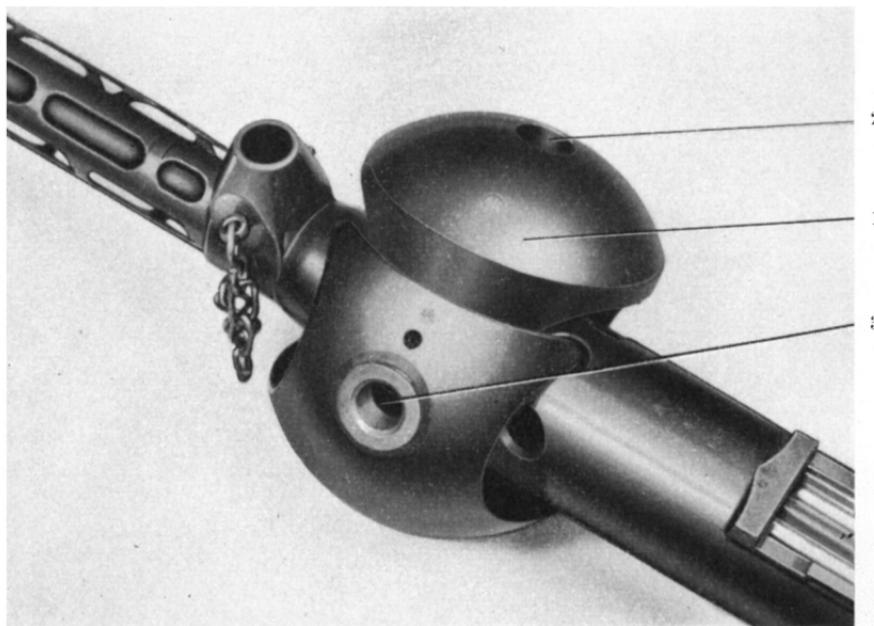


Abb. 5
Anbringen der MG-Lagerkugel 100 mm ϕ am MG 15.

- 1 Kugelschalen
- 2 Bohrung für die Schildzapfen des MG 15
- 3 Bohrung für die Sperrbolzen der Kugelfaßung



Abb. 6

Außenansicht des A-Standes mit tiefgerastetem MG 15.

- 1 · Tieffräßbolzen
- 2 · Viseureinrichtung

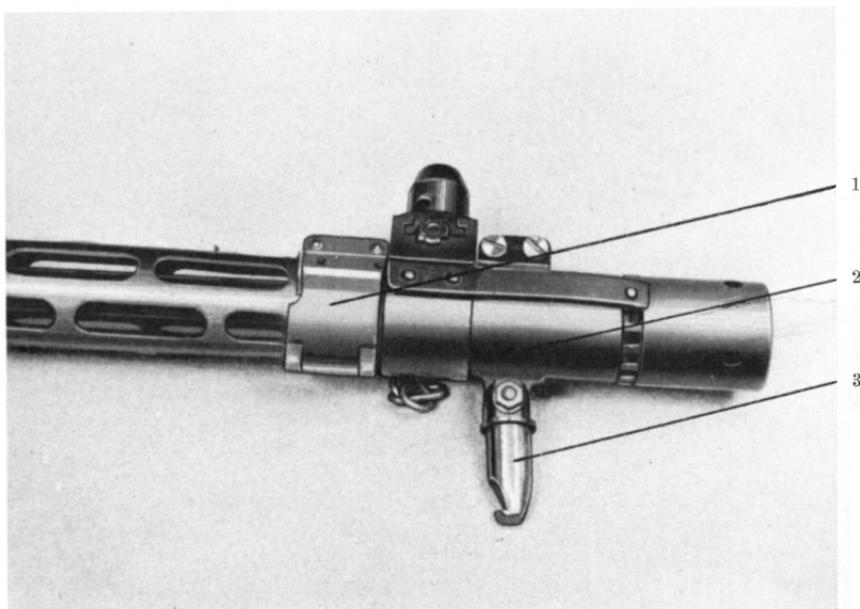


Abb. 7
Mantelschellen des MG 15
im A-Stand für waagerechten und geneigten Schuß.

- 1 Mantelschelle für waagerechten Schuß
- 2 Mantelschelle für geneigten Schuß
- 3 Rastbolzen für Tieffschuß



Abb. 8
Innenansicht des B-Standes mit MG 15.

- 1 Hülsenschlauch
- 2 Wissereinrichtung 65
- 3 Sperrbolzen für MG-Kugellagerung 140 mm ϕ
- 4 Zurrhebel, hochgeklappt
- 5 2 Doppeltrömmeln 15 über der Einstiegstür, festgeschnallt
- 6 Vordertasche 15 am hinteren Querspann



Abb. 9
C-Stand mit Fl Do 17, MG 15 gezurrt.

- 1 Fensterlafette Fl Do 17
- 2 Trittbrettfest der Fl Do 17
- 3 Zurklappe für das MG 15, Startstellung
- 4 Sitzkissen auf dem Rost der Fl Do 17, Startstellung
- 5 5 Doppeltrummel 15 für den C-Stand
- 6 Bordtasche 15 für C-Stand
- 7 Bodenzurknopt für das gefechtsbereite MG 15
- 8 Bedienungshandgriff der Fl Do 17

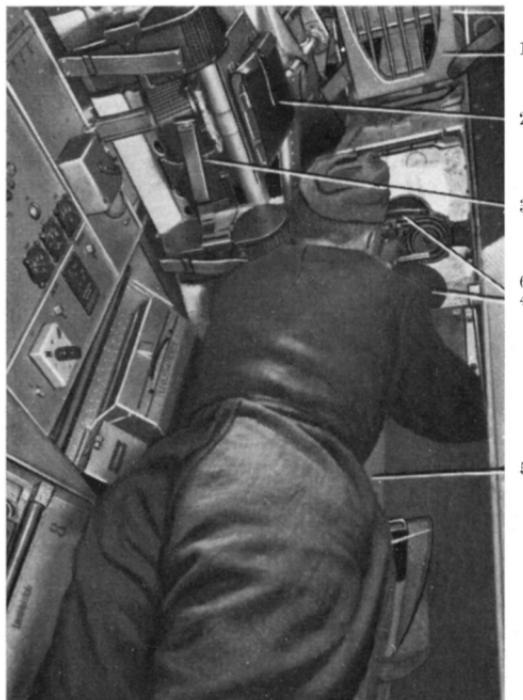


Abb. 10
C-Stand mit Fl Do 17 in Gefechtsstellung.

- 1 Rest der Fl Do 17, hochgeklappt
- 2 Bordtasche 15
- 3 5 Doppeltrömmeln 15 für C-Stand
- 4 Rückenlehne des Beobachtersitzes, niedergelegt zur Bedienung der Fl Do 17
- 5 Hülselfangball
- 6 MG-Lagerfugel, 140 mm ϕ

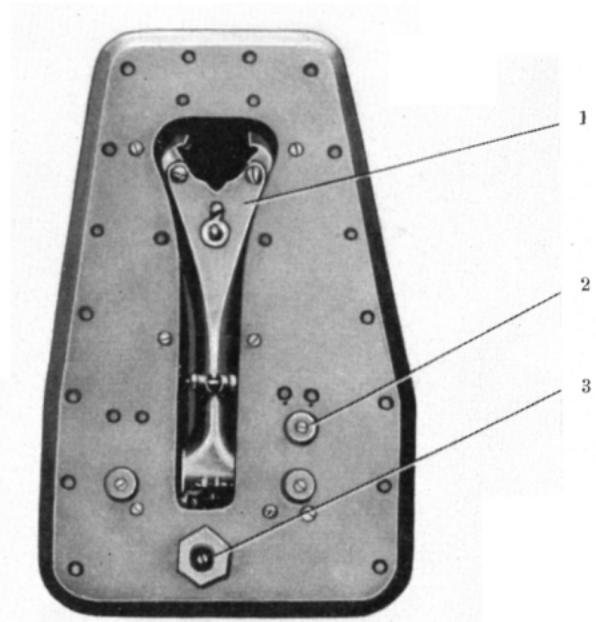
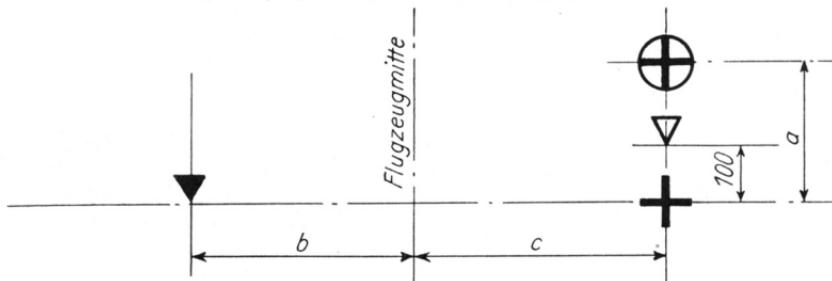


Abb. 11

Grundplatte zur starren Rastung des MG 15 im A-Stand.

- 1 Gabelstütze
- 2 Justierschrauben
- 3 Bohrung für Ließschuhschaftbolzen

400 m Visierschuß
(Seitliche Justierung parallel zur Flugzeugmittelebene)



Flugzeug	b	c
Do 17 E	130	145
» » M	215	160
» » P	»	»

Scheibenabstand in m	a in mm
50	190
100	320
200	440
400	0

Arbeitsfolge:

1. Flugzeug aufbocken.
 2. In Längsrichtung und Querlage in Waage bringen.
 3. Das starr gerastete MG 15 in Waage bringen.
 4. Anschießscheibe einrichten
(seitlich: durch Visieren über die am Flugzeug aufgehängten Vore, in der Höhe: durch Durchvisieren durch den Lauf).
 5. Anschießen des MG auf Streukreis für Justierschüsse.
 6. Flugzeugführervisier auf »Visierdreieck für starres Visier« richten.
- Die Maße b und c sind von dem zu justierenden Flugzeug zu entnehmen.

▼ Visierdreieck für starres Visier

⊕ Mündungswaagerechte

⊕ Streukreis für Justierschüsse

▽ Visierdreieck für das Visier 65

Abb. 12

Anschießscheibe für das halbstarre MG 15.

Dezember 1940

Nur für den Dienstgebrauch!

Deckblatt Nr. 1
zur L.Dv. 585/5

Do 17 M und P
Entwurf einer Bedienungsvorschrift
für die bewegliche Schußwaffe

(Ausgabe 8. 1. 39)

Bum Abschnitt „Anfertigung von Anschußscheiben“.

Da die bisherigen ballistischen Unterlagen für die „Anfertigung von Anschußscheiben“ gem. L.B.Bl. Nr. 36/40 Biff. 1026 außer Kraft gesetzt wurden, ist die o. a. L.Dv. gem. der aus den L.Dv. 4/7 Beiheft, L.Dv. 4/8 Beiheft und L.Dv. 4/g 10 zu ersehenden neuen Unterlagen — **handschriftlich** — zu berichtigen.

